Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 122. Montag, den 28. Mai 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 25sten bis 26. Mai 1827.

Frau Gutsbesitzerin v. Laczewska nebst Tochter von Kistowo, Hr. Protocollführer Löwenstein von Pelplin, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Herr Lieutenant Jantzen nebst Frau nach Marienburg.

Bekanntmachung.

Der nach dem diesjährigen Kalender auf den 29. Juni c. fallende Petri- und Pauli-Markt in Putzig, wird wegen des auf denselben Tag fallenden Festes am 2. Juli c. abgehalten werden, was hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 16. Mai 1827.

Königl. Preuß. Regierung.

Avertissements.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Daniel Milczewsky und dessen verlobte Braut die Frau Louise Renate geb. Toelcke verwittw. Pasewark durch einen am 2ten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die am hiesigen Ort Statt findende Gemeinschaft der Güter unter sich gänzlich und dergestalt ausgeschlossen haben, daß lediglich der Erwerb gemeinschaftlich bleiben soll.

Danzig, den 4. Mai 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da in dem am 4ten d. M. angestandenen Termine das im Königl. Forst-Revier Darßlub stehende Holz, als:

300 Klafter buchne Scheite im Forstbelauf Mechow, ½ Meile von Putzig und
100 Klafter buchne Scheite im Forstbelauf Piaßnitz, 1 Meile von Putzig

wegen Mangel an Käufer nicht abgesetzt worden ist, so steht zum Verkauf desselben an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung ein anderweiter Termin auf

Donnerstag, den 7. Juni d. J. um 11 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags im Unterförster-Hause zu Mechow an, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag der Königl. Regierung vorbehalten bleibt.

Neustadt, den 20. Mai 1827.

Der Oberförster Bohlen. Der Forst-Rendant Frohnert.

Kunst-Anzeigen.

Da mein Aufenthalt hier sich noch auf einige Zeit beschränkt, so verfehle ich nicht Ew. geehrten Publiko mich mit der Anfertigung von Kunst-Feuerwerken, zur Vermehrung des Sommervergnügens, bestens zu empfehlen. Es werden von mir sowohl kleine wie auch größere Feuerwerke, mit den mannigfaltigsten Abwechselungen, und nach den anerkanntesten Regeln dieser Kunst angefertigt, und, auf Verlangen von Privatgesellschaften oder Besitzern hiesiger Gastgärten, auch abgebrannt werden. Der Beifall, welcher mir in mehreren großen Städten und auch schon hier in Danzig während des Theater-Abonnements, als Feuerwerker theilhaft wurde, giebt mir die frohe Hoffnung, auch während der Sommermonate zur geselligen Unterhaltung der edlen Bewohner dieser Stadt Einiges beitragen zu dürfen. Indem ich noch billige Bedingungen verspreche, bitte ich, deshalbige Bestellungen, an mich in meiner Behausung, Breitenthor im Schützenhause, gefälligst ergehen zu lassen. Freede, Theatermeister u. Kunstfeuerwerker.

Einem hochzuverehrenden Publiko nehme ich mir hiemit die Freiheit ergebenst anzuzeigen, daß ich heute Montag den 28sten, im Garten des Herrn Fromm eine declamatorisch-dramatisch-musikalische Abendunterhaltung geben werde, wozu ich die höchstverehrten Bewohner Danzigs gehorsamst einlade. Das Entree ist 5 Sgr. Kinder zahlen die Hälfte. Die Kasse wird Nachmittags um 5 Uhr geöffnet. Der Anfang ist um 6½ Uhr. Sollte die Witterung ungünstig seyn, so bleibt diese Unterhaltung bis Mittwoch, den 30sten d. M. ausgesetzt. Caroline Ludewig.

Anzeigen.

Dienstag, den 29sten d. M. findet eine musikalische Abendunterhaltung im Gartenlocale der neuen Ressource Humanitas Statt, wozu die resp. Mitglieder ergebenst einladet Die Comité.

Dienstag, den 5. Juni a. c. wird im Garten-Locale der Ressource zur Geselligkeit, das erste Concert gegeben werden, wozu die resp. Theilnehmer freundlichst eingeladen werden durch die Comité.

Der Betrieb der Landwirthschaft des Guts „der Holm" soll Dienstag, den 29. Mai a. c. um 11 Uhr Vormittags in der Langgasse No. 396. im Wege des

Meistgebott's in Pacht auf ein Jahr ausgethan und Contract sogleich abgeschlossen werden. Die Bedingungen sind in obengenanntem Hause jederzeit einzusehen.

Vermiethungen.

Von künftigem Monat ab sind in der Heil. Geistgasse No. 921. eine bis 2 Stuben an Herren Offiziere oder vom Civilstande monatsweise zu vermiethen. Das Nähere ebendaselbst.

Auctionen.

Dienstag, den 29. Mai 1827 Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter vor dem hohen Thor der Lohmühle gegenüber in dem Hause No. 484. auf freiwilliges Verlangen in öffentlichem Ausruf verkaufen, den Rest eines Waarenlagers, welcher **bestimmt** auf irgend nur annehmbare Preise zugeschlagen werden soll, bestehend in:

verschiedenen Gattungen seidenen, halbseidenen, baumwollnen, linnen und wollenen Bändern, Besatzbändern, Schnüren und Sammetbändern, Näh- und Floretseide, engl. Wolle in Schattirungen einfacher und doppelter Wolle, engl. Strick- und Nähnadeln, Schneiderringe und Tambour-Nadeln, feinen Zwirn, und ord. gefärbten Zwirn, gebleicht und ungebleichtes Garn, ächtes baumwollnes Zeichengarn und Zeichenseide, Strickperlen und Schmelzen, hölzerne Knopfformen und einer Parthie engl. Baumwolle, Nähgarn in Knäule von div. No. so wie auch einige Kram-Geräthschaften.

Dienstag, den 29. Mai 1827, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler G. B. Hammer auf der Contrescarpe bei Strohteich, hinter der Accise am Wasserbaum, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in preuß. Courant verkaufen:

Einige hundert Stück eichen Krummholz in kleinen Abtheilungen.

Donnerstag, den 31. Mai 1827, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant in dem Keller in der Jopengasse sub No. 564. versteuert verkauft werden:

21 Ohm reinschmeckenden Brandwein.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Da die Offerten für die Pachtung der adelichen Güter Rohlau und Buschin $1\frac{1}{3}$ Meile von Neuenberg belegen Seitens der Königl. Provinzial-Landschafts-Direction nicht genehmigt, so ist gemäß Verfügung vom 14ten d. angeordnet eine nochmalige Ausbietung zu veranlassen. Es ist hiezu ein Termin auf

den 1. Juni 1827

in Rohlau selbst angesetzt, Pachtliebhaber werden ersucht sich am gedachten Tage mit einer Caution von 1000 Rthl. in Staats- oder andern sichern Papieren versehen einzufinden.

Die Pachtbedingungen sind täglich beim Unterzeichneten einzusehen, und wird noch bemerkt, daß die Pachtung nur auf 1 Jahr geschieht.

Owids, den 16. Mai 1827. v. Ossowski.

Landschaftlicher Sequestrations-Commissarius.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Sehr schöne holl. Heringe so eben von Amsterdam angelangt, sind zu 35 Sgr. pr. 1/16 in der Johannisgasse No. 1294. zu haben.

Hübner & Sohn in Breslau,

empfehlen in allen Größen und Gattungen eiserne emaillirte Töpfe, Bratpfannen, Kasserollen, Milchasche, Schüsseln, Teller und Tiegel, so wie alle Arten Eisen-Bijouterien und dergleichen Kunstgegenstände zu den Königl. Niederlag's-Preisen.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Perschkeschen Concursmasse in der Dorfschaft Cronsnest sub No. 41. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 4 Morgen Land bestehet, soll, nachdem es auf die Summe von 284 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Licitations-Termin auf

den 22. Juni 1827,

vor dem Herrn Referendarius Walter in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in demselben den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die unbekannten Gläubiger der Wittwe Perschke und des abwesenden Johann Perschke werden zugleich zu dem obigen Termine, Behufs Liquidation ihrer etwanigen Anforderungen unter der Verwarnung vorgeladen, daß diejenigen welche im Termin nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 23. Februar 1827.

Königl. Preußisches Landgericht.

Das der Wittwe Wohlgemuth zugehörige in der Lehmkaule hieselbst sub No. 975. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, Stalle und 45 □Ruthen Gartenland bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 197 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt

worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der peremtorische Licitations-Termin auf

den 22. Juni 1827,

vor dem Herrn Referendarius Walter in unserm Terminszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 2. März 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Eigenthümer Modesta zugehörige sub No. 876. hieselbst des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, Stalle und Geköchsgarten bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 188 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 10. Juli 1827, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Terminszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem anberaumten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in demselben den Zuschlag zu erwarten, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 28. März 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das den Einsaassen Scheurichschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Trampenau sub No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in zwei Hufen Land mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1633 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu drei Licitations-Termine auf

den 12. Juni,
den 13. Juli und
den 28. August 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 14. März 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das der Wittwe Dorothea Elisabeth Götzlaff zugehörige in der Dorfschaft Altfelde sub No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 5 Morgen Land mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1862 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Juni,
den 24. Juli und
den 28. August 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Assessor Gronemann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 31. März 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der dem Georg Schwenzfeyer gehörigen, im hiesigen Gerichtsbezirke in der Scharpau belegenen emphyteutischen Grundstücke und zwar des Grundstücks Kalteherberge No. 10. bestehend aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einer Schmiede und Garten so wie Außenküchwerder No. 7. bestehend aus 12 Morgen Land, welche Grundstücke zusammen benutzt werden, und zusammen auf 1763 Rthl. abgeschätzt worden, haben wir die Bietungs-Termine auf

den 21. Juni
den 23. Juli und
den 27. August 1827,

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstätte anberaumt und laden zahlungsfähige Kauflustige vor, in demselben ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages an den Meistbietenden gewiß zu sein, sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten sollten. Auf Gebotte die erst nach dem letzten und peremtorischen Termine eingehen sollten, wird nicht weiter gerücksichtigt werden.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur inspicirt werden.
Tiegenhoff, den 1. April 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Wenn die bekannten Realgläubiger des dem Peter Grübnau zugehörig gewesenen sub Litt. C. II. 1. zu Fischerscampe belegenen subhastirten Grundstücks auf die Eröffnung eines Liquidations-Prozeßes über die Kaufgelder angetragen haben, so werden die unbekannten Realgläubiger hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem allhier auf dem Stadtgericht auf

den 18. Juli c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs anberaumten Termin ihre Ansprüche an das bezeichnete Grundstück oder dessen Kaufgeld entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der beigefügten Verwarnung, daß die Aussenbleibende mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgeld präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann, Störmer, Senger, Lawerny und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 3. April 1827.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend, als mandatarii fisci, gegen den Ignatius Andreas Owsnicki aus Berent, einen Sohn des Bürgers Christoph Owsnicki daselbst, welcher im Jahre 1822 zum Eintritt in das stehende Heer verpflichtet worden, sich seitdem aber bei den Cantons-Revisionen nicht gemeldet, sich vielmehr vor 2 Jahren aus der Schule zu Neustadt heimlich fortbegeben, und dadurch die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Konfiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Ignatius Andreas Owsnicki wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 25. August a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgericht-Referendarius v. Tettau anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Ignatius Andreas Owsnicki diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Ritka, John, Glaubitz und Raabe in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen

Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Haupt-Kasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 24. April 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für 1680 Rthl. verkauften, früher den Einsaasse George Eggertschen Eheleuten gehörigen sub No. 2. in der Dorfschaft Klein Lesewitz gelegenen Grundstücks auf den Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 28. August 1827

in unserm Terminszimmer vor dem Herrn Assessor Schumann anberaumten Termine, entweder in Person oder durch gesetzliche Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff und v. Duisburg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welchen das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 26. März 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 25. Mai 1827.

Jens Andrea, von Aalborg, k. v. dort, mit Heringe, Jacht, Christiane Sophie, 20 N. Hr. Fromm.
Nach der Rhede: George Smith. Rich. Jolly.

Gesegelt:

Nath. J. Maß nach Liverpool, Jan Klausen Blas nach Bremen, Harm Jens Nagel nach Harlingen mit Holz. Joh. Pet. Erich nach Hull mit Knochen. Thom. M. Stodart nach Jersey mit Weizen. Well. Scales nach Newcastle, John Ward nach London mit Getreide.
Der Wind Süd-West.